



## Nachfragen: Fehler oder vielleicht eine mögliche Hilfe?

Hallöchen,

ich habe vor einigen Wochen den Mut aufgebracht, mein Manuskript bei ein paar Verlagen einzureichen. Vom Eridanus-Verlag kam heute morgen um 7 Uhr dann die allererste Rückmeldung, die ich jemals von einem Verlag/Agentur erhalten hatte. Es wurde kein Grund angegeben: Lediglich, dass mir die Lektorin leider keine Veröffentlichung anbieten kann und mir weiterhin die Daumen drückt, ein Verlagszu Hause zu finden. Standard halt.

Ich bin zum einen erstmal froh, überhaupt zu wissen, wo ich dran bin. Andererseits ist eine Absage eine Absage und ein saftiger Dämpfer. Vor allem weil bei mir auch immer noch sehr groß die Frage brennt: Warum wurde diese Absage getätigt?

Ein Satz würde mir reichen, ich möchte mich auch nicht auf lange Diskussionen einlassen. Ich möchte lediglich wissen, ob es am Schreibstil liegt, der nicht zu retten ist, oder ob es am Exposé lag, ob die Handlung nicht überzeugt hat, die Thematik nicht gepasst hat oder doch etwas ganz anderes. So könnte ich mein weiteres Vorgehen besser planen und vielleicht mit zukünftigen Manuskripten von Anfang an vermeiden, dieselben Fehler zu machen. Also hatte ich überlegt, ganz kurz und knapp nachzufragen, natürlich möglichst höflich.

Sollte ich es machen oder wirft es vielleicht ein noch schlechteres Licht auf mich als "die, die nicht mit Absagen umgehen kann".

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).